



Landtag von Baden-Württemberg

54. Sitzung

7. Wahlperiode

Stuttgart, Mittwoch, 30. August 1978 · Haus des Landtags

Beginn 11.03 Uhr

Ende 11.53 Uhr

INHALT

	Seite
Eröffnung — Mitteilungen des Präsidenten	3555
1. Wahl des Ministerpräsidenten	3555
2. Vereidigung des Ministerpräsidenten	3556
3. Bekanntgabe der Ministerliste	3557
4. Bestätigung der Landesregierung	3557
5. Vereidigung der Mitglieder der Landesregierung	3558
Nächste Sitzung	3558

Protokoll

über die 54. Sitzung vom 30. August 1978

Beginn: 11.03 Uhr

Präsident Ganzenmüller: Ich eröffne die 54. Sitzung des 7. Landtags von Baden-Württemberg.

Nach langer Krankheit ist heute Frau Abg. Elisabeth Nill wieder unter uns.

(Beifall bei allen Fraktionen)

Frau Kollegin Nill, ich begrüße Sie sehr herzlich. Wir freuen uns, daß Sie wieder gesund sind und Ihre parlamentarische Arbeit wiederaufnehmen können.

Meine Damen und Herren! Herr Ministerpräsident Dr. Filbinger hat mir mit Schreiben vom 18. August 1978, das mir am 21. August 1978 zugegangen ist, folgendes mitgeteilt:

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident!

Hiermit erkläre ich meinen Rücktritt vom Amt des Ministerpräsidenten gemäß Artikel 55 der Verfassung des Landes Baden-Württemberg.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Filbinger

Zu einer kurzen Erklärung erteile ich Herrn Ministerpräsidenten Dr. Filbinger das Wort.

Ministerpräsident Dr. Filbinger: Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Der Herr Landtagspräsident hat soeben die Erklärung wiedergegeben, mit der ich meinen Rücktritt vom Amte des Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg bekanntgegeben habe. Ich scheidet aus meinem Amte, ohne in Bitterkeit zu verharren. Ich durfte diesem Lande zwölf Jahre lang dienen. Es bewegen mich in dieser Stunde Gefühle des Dankes an die Bürger, die den von mir geführten Regierungen und mir selbst so lange Zeit ihr Vertrauen gegeben haben. Vor Ihnen als den gewählten Vertretern der Bevölkerung von Baden-Württemberg möchte ich diesen Dank aussprechen. Das Urteil über meine Amtszeit überlasse ich getrost der Geschichte. Ich werde auch in Zukunft diesem unserem Lande, seinen Bürgerinnen und Bürgern mit ganzer Kraft zu dienen bestrebt sein.

(Starker, langanhaltender Beifall bei der CDU)

Präsident Ganzenmüller: Nach Artikel 55 Abs. 2 der Landesverfassung sind mit der Erledigung des Amtes des Ministerpräsidenten auch die Ämter der Minister und der Staatssekretäre beendet.

1.

Punkt 1 der heutigen Tagesordnung sieht daher die

Wahl des Ministerpräsidenten

vor. Ich rufe diesen Punkt auf.

Artikel 46 Abs. 1 der Verfassung des Landes Baden-Württemberg bestimmt:

Der Ministerpräsident wird vom Landtag mit der Mehrheit seiner Mitglieder ohne Aussprache in geheimer Abstimmung gewählt. Wählbar ist, wer zum Abgeordneten gewählt werden kann und das 35. Lebensjahr vollendet hat.

Der Landtag hat 121 Mitglieder, so daß die Mehrheit im Sinn dieser Verfassungsbestimmung in Verbindung mit Artikel 92 der Landesverfassung 61 Stimmen ausmacht.

Ich bitte um Vorschläge für die Wahl des Ministerpräsidenten.

Das Wort hat Herr Abg. Teufel.

Abg. Teufel CDU: Herr Präsident! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Namens der CDU-Fraktion schlage ich für die Wahl des Ministerpräsidenten unseres Landes den bisherigen Innenminister, Herrn Abg. Lothar Späth, vor.

Präsident Ganzenmüller: Sie haben den Vorschlag gehört. Werden weitere Vorschläge gemacht? — Dies ist nicht der Fall.

Wir treten in die Wahlhandlung ein. Als Wahlkommission für die Entgegennahme der Stimmzettel und die Feststellung des Wahlergebnisses berufe ich Frau Abg. Bühler und die Herren Abg. Berberich, Haag, Leicht und Mühlbeyer.

Meine Damen und Herren! Die Landesverfassung bestimmt, daß der Ministerpräsident in geheimer Abstimmung zu wählen ist. Ich darf Sie daher bitten, die drei Telefonzellen auf der rechten Seite des Plenarsaales als Wahlkabinen zu benutzen. Einer der Schriftführer wird vom Rednerpult aus den Namensaufruf vornehmen. Ich darf Sie bitten, nach Aufruf Ihres Namens zu den Wahlkabinen zu gehen, dort den amtlichen Stimmzettel und den Wahlumschlag entgegenzunehmen, den Stimmzettel in der Wahlkabine auszufüllen

(Präsident Ganzenmüller)

und ihn dann hier vor mir in die Wahlurne zu werfen. Ein Mitglied der Wahlkommission hält in einer Namensliste fest, welche Abgeordneten gewählt haben.

Wer den von der CDU-Fraktion vorgeschlagenen Herrn Abg. Lothar Späth zum Ministerpräsidenten wählen will, muß dessen Namen auf den Stimmzettel schreiben. Sie sind an den Vorschlag nicht gebunden, der Stimmzettel darf jedoch nur einen Namen enthalten. Nicht beschriebene Stimmzettel oder Stimmzettel, die mit „Enthaltung“ beschrieben sind, gelten als Stimmenthaltung. Auch Nein-Stimmen sind möglich.

Ich stelle fest, daß Sie mit dem von mir vorgeschlagenen Wahlverfahren einverstanden sind.

Ich darf Sie, Frau Abg. Bühler, als Schriftführerin bitten, den Namensaufruf vorzunehmen. Ich bitte, dies langsam zu tun, damit bei der Ausgabe der Stimmzettel und vor den Wahlkabinen keine größeren Wartezeiten notwendig sind. Ich bitte die Mitglieder der Wahlkommission, am Schluß abzustimmen.

Wir treten in die Wahlhandlung ein.

Ich bitte Sie, Frau Abg. Bühler, den Namensaufruf vorzunehmen.

(Namensaufruf und Wahlhandlung)

Ich frage, ob ein Abgeordneter im Saal ist, der noch abzustimmen wünscht. — Es wünscht niemand mehr abzustimmen.

Ich schließe die Wahlhandlung und bitte die Wahlkommission, das Wahlergebnis festzustellen.

(Auszählen der Stimmen)

Meine Damen und Herren! Ich gebe Ihnen das Ergebnis der Wahl des Ministerpräsidenten bekannt:

An der Wahl haben sich 121 Abgeordnete beteiligt.

Für Herrn Abg. Lothar Späth wurden 69 Stimmen abgegeben.

46 Abgeordnete haben mit Nein gestimmt.

Der Stimme enthalten haben sich drei Abgeordnete.

Ungültig war eine Stimme.

Auf den Namen Schiess: eine Stimme.

Auf den Namen Krause: eine Stimme.

(Heiterkeit — Anhaltender starker Beifall bei der CDU)

Herr Abg. Späth ist damit mit der Mehrheit der Mitglieder des Landtags zum Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg gewählt worden.

Herr Abg. Späth, ich frage Sie, ob Sie die Wahl annehmen.

Abg. Späth CDU: Ich nehme die Wahl an.

Präsident Ganzenmüller: Ich danke Ihnen und beglückwünsche Sie im Namen des Landtags und persönlich zu Ihrer Wahl zum Ministerpräsidenten. Ich wünsche Ihnen in Ihrem hohen Amte ein erfolgreiches Wirken für unser Land und seine Bevölkerung. Möge Ihnen dazu Gesundheit und Gottes Segen beschieden sein!

(Anhaltender starker Beifall bei der CDU und einzelnen Abgeordneten der FDP/DVP)

Zu einer Erklärung gebe ich Herrn Abg. Dr. Eppler das Wort.

Abg. Dr. Eppler SPD: Herr Präsident! Meine Damen! Meine Herren! Die sozialdemokratische Fraktion hat gegen den Ministerpräsidenten gestimmt. Sie dokumentiert dadurch, daß sie die Politik ablehnt, deren kontinuierliche Fortsetzung der neue Ministerpräsident angekündigt hat.

(Beifall bei der SPD)

Präsident Ganzenmüller: Das Wort zu einer Erklärung hat Herr Abg. Dr. Morlok.

Abg. Dr. Morlok FDP/DVP: Herr Präsident! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Namens der FDP/DVP-Fraktion gratuliere ich dem neuen Ministerpräsidenten Späth zur Wahl in dieses Amt und wünsche ihm viel Glück für seine Amtsführung.

(Beifall bei der CDU und der FDP/DVP)

Inhaltliche Fortsetzung der Politik von Herrn Filbinger ist keine Politik, für die die liberale Fraktion ihre Stimme abgeben konnte und kann.

(Beifall bei der FDP/DVP)

2.

Präsident Ganzenmüller: Ich rufe auf Punkt 2 der Tagesordnung:

Vereidigung des Ministerpräsidenten.

Herr Ministerpräsident, ich darf Sie bitten, zu mir auf das Podium zu treten.

(Die Anwesenden erheben sich.)

Nach Artikel 48 der Verfassung des Landes Baden-Württemberg haben die Mitglieder der Regierung beim Amtsantritt vor dem Landtag den Amtseid zu leisten. Der Wortlaut des Eides ist folgender:

Ich schwöre, daß ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden

(Präsident Ganzenmüller)

von ihm wenden, Verfassung und Recht wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.

Der Eid kann auch ohne religiöse Beteuerung geleistet werden.

Herr Ministerpräsident, ich bitte Sie, die Hand zu erheben und mir die Worte „Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe“ nachzusprechen.

Ministerpräsident Späth: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

(Anhaltender starker Beifall bei der CDU —
Beifall bei Abgeordneten der FDP/DVP —
Glocke des Präsidenten — Die Anwesenden
nehmen ihre Plätze wieder ein.)

Präsident Ganzenmüller: Nach der Wahl und Vereidigung des neuen Ministerpräsidenten möchte ich namens des Landtags dem zurückgetretenen Ministerpräsidenten Dr. Filbinger den Dank für seine langjährige Arbeit im Dienste des Landes Baden-Württemberg aussprechen.

(Anhaltender starker Beifall bei der CDU —
Beifall bei Abgeordneten der SPD und der
FDP/DVP)

Von 1958 bis 1960 war er Staatsrat mit Kabinettsrang. Von 1960 bis 1966 diente er dem Lande als Innenminister. Seit dem 16. Dezember 1966 war er Ministerpräsident unseres Landes. Unter seiner Verantwortung hat das Land Baden-Württemberg seinen geachteten Platz in der Bundesrepublik Deutschland ausbauen und festigen können. Mit sein Verdienst ist es insbesondere, daß unser Land endgültig zusammengefunden hat. Er hat sein schweres Amt zum Wohle aller Bürger von Baden-Württemberg ausgeübt. Dafür gebühren ihm heute Dank und Anerkennung. Sein Wirken hat unser Land entscheidend mitgeprägt, und er darf mit Genugtuung auf diesen Abschnitt seines Lebenswerkes zurückblicken.

Ich wünsche Ihnen, Herr Dr. Filbinger, für Ihre weitere Arbeit Glück und Erfolg.

(Anhaltender starker Beifall bei der CDU)

3.

Ich rufe Punkt 3 der Tagesordnung auf:

Bekanntgabe der Ministerliste.

Das Wort hat der Herr Ministerpräsident.

Ministerpräsident Späth: Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Nachdem mich das Hohe Haus zum Ministerpräsidenten gewählt hat, habe ich aufgrund von Artikel 46 Abs. 2 der Verfassung zu Mitgliedern der Landesregierung berufen:

den bisherigen Finanzminister, Herrn Robert Gleichauf, MdL, zum Finanzminister — ich habe ihn zugleich zu meinem Stellvertreter benannt —,

den bisherigen Justizminister, Herrn Dr. Guntram Palm, zum Innenminister,

den bisherigen Minister für Kultus und Sport, Herrn Professor Dr. Roman Herzog, zum Minister für Kultus und Sport,

den bisherigen Minister für Wissenschaft und Kunst, Herrn Professor Dr. Helmut Engler, zum Minister für Wissenschaft und Kunst,

Herrn Dr. Heinz Eyrich, Mitglied des Deutschen Bundestages, zum Justizminister,

den bisherigen Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr, Herrn Dr. Rudolf Eberle, MdL, zum Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr,

den bisherigen Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt, Herrn Gerhard Weiser, MdL, zum Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt,

den bisherigen Minister für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung, Frau Annemarie Griesinger, MdL, zum Minister für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung,

den bisherigen Minister für Bundesangelegenheiten, Herrn Eduard Adorno, zum Minister für Bundesangelegenheiten,

den bisherigen Staatssekretär im Staatsministerium, Herrn Gerhard Mayer-Vorfelder, zum Staatssekretär im Finanzministerium.

Ich bitte den Landtag gemäß Artikel 46 Abs. 3 der Landesverfassung, die Regierung zu bestätigen und Herrn Staatssekretär Mayer-Vorfelder nach Artikel 45 Abs. 2 Satz 4 der Landesverfassung Stimmrecht in der Regierung zu verleihen.

4.

Präsident Ganzenmüller: Ich rufe Punkt 4 der Tagesordnung auf:

Bestätigung der Landesregierung.

Die Regierung bedarf zur Amtsübernahme gemäß Artikel 46 Abs. 3 der Landesverfassung der Bestätigung durch den Landtag. Der Beschluß muß mit mehr als der Hälfte der abgegebenen Stimmen gefaßt werden.

Der Herr Ministerpräsident hat soeben beantragt, die Regierung zu bestätigen und Herrn Staatssekretär Mayer-Vorfelder nach Artikel 45 Abs. 2 Satz 4 der Verfassung Stimmrecht in der Regierung zu verleihen.

Wird dazu das Wort gewünscht? — Das ist nicht der Fall. Wir kommen also zur Abstimmung.

Wer den Anträgen des Herrn Ministerpräsidenten zustimmen will, den bitte ich, sich zu erheben. — Danke

(Präsident Ganzenmüller)

sehr! Gegenstimmen? — Enthaltungen? — Die Regierung wurde mit Stimmenmehrheit im Amte bestätigt, und Herr Staatssekretär Mayer-Vorfelder hat das Stimmrecht erhalten.

5.

Ich rufe auf Punkt 5 der Tagesordnung:

Vereidigung der Mitglieder der Landesregierung.

(Die Abgeordneten erheben sich.)

Meine Damen und Herren! Nach Artikel 48 der Verfassung des Landes Baden-Württemberg leisten die Mitglieder der Regierung beim Amtsantritt den Amtseid vor dem Landtag. Der Amtseid hat folgenden Wortlaut:

Ich schwöre, daß ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, Verfassung und Recht wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.

Der Eid kann auch ohne religiöse Beteuerung geleistet werden.

Frau Minister, meine Herren Minister und Herr Staatssekretär, ich bitte Sie, nacheinander, so, wie ich Sie aufrufe, zu mir zu kommen, die Hand zu erheben und jeweils die Worte zu sprechen: „Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.“

Herr Finanzminister Robert Gleichauf!

Finanzminister Gleichauf: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsident Ganzenmüller: Herr Innenminister Dr. Guntram Palm!

Innenminister Dr. Palm: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsident Ganzenmüller: Herr Minister für Kultus und Sport Professor Dr. Roman Herzog!

Minister für Kultus und Sport Dr. Herzog: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsident Ganzenmüller: Herr Minister für Wissenschaft und Kunst Professor Dr. Helmut Engler!

Minister für Wissenschaft und Kunst Dr. Engler: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsident Ganzenmüller: Herr Justizminister Dr. Heinz Eyrich!

Justizminister Dr. Eyrich: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsident Ganzenmüller: Herr Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr Dr. Rudolf Eberle!

Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr Dr. Eberle: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsident Ganzenmüller: Herr Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt Gerhard Weiser!

Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt Weiser: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsident Ganzenmüller: Frau Minister für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung Annemarie Griesinger!

Minister für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung Annemarie Griesinger: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsident Ganzenmüller: Herr Minister für Bundesangelegenheiten Eduard Adorno!

Minister für Bundesangelegenheiten Adorno: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsident Ganzenmüller: Herr Staatssekretär im Finanzministerium Gerhard Mayer-Vorfelder!

Staatssekretär Mayer-Vorfelder: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsident Ganzenmüller: Ich gratuliere Ihnen, Frau Minister, meine Herren Minister und Herr Staatssekretär, sehr herzlich und wünsche Ihnen in Ihrem Amte viel Erfolg.

Damit sind wir am Ende der Tagesordnung.

Die nächste Sitzung findet heute nachmittag um 14 Uhr statt. Die Tagesordnung ist Ihnen bekannt.

Ich danke Ihnen und schließe die Sitzung.

Schluß: 11.53 Uhr